



Fotoquelle: Elena Rieder

HIROSHIMA-NAGASAKI-PROJEKT

der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Wir, die MA-Studierenden der Abteilung für Japanologie und Koreanistik und der Abteilung für Islamwissenschaft und Nahostsprachen des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften, übersetzen im Rahmen unseres Unterrichts Zeitzugeberichte für die Nationale Friedensgedächtnishalle für die Atombombenopfer von Hiroshima. Als Anerkennung für unseren Beitrag hat die Friedensgedächtnishalle für die Atombombenopfer von Nagasaki uns Ausstellungsstücke ihrer „Hiroshima Nagasaki Atomic Bomb Exhibition“ geschenkt, die wir Ihnen in dieser Ausstellung präsentieren möchten.

Unsere Zeitzugeber:

Frau Fumiko AMANO (SoSe 2014, übersetzt ins Arabische: SoSe 2019)
Frau Tamiko TOMONAGA (SoSe 2014, übersetzt ins Arabische: WiSe 2017/18)
Frau Mitsue KUBO (SoSe 2015, übersetzt ins Arabische: SoSe 2018)
Herr Shigeru TERASAWA (WiSe 2015/16)
Frau Setsuko THURLOW (WiSe 2016/17, übersetzt ins Arabische: WiSe 2018/19)
Frau Takako KOTANI (WiSe 2017/18, übersetzt ins Arabische: SoSe2022)
Herr Kiyun BE (WiSe 2018/19)
Frau Hisako KIMURA (SoSe 2019, übersetzt ins Arabische: SoSe 2020)
Herr Kunihiko BONKOHARA (SoSe 2020, übersetzt ins Arabische: SoSe 2021)
Herr Michimasa HIRATA (SoSe 2021)
Frau Yoshiko YAMAGUCHI (SoSe2022)



Hiroshima-Nagasaki-Projekt 2014-2023

Sinnstiftendes Lernen

Am 6. August 2010 nahm Herr Ban Ki-moon, der damalige Generalsekretär der Vereinten Nationen, an der Friedenszeremonie in Hiroshima teil. Er initiierte die Übersetzung der Aussagen von Atombombenüberlebenden in Weltsprachen. Die Friedensgedächtnishallen in Hiroshima und Nagasaki begannen dann ebenfalls, die von ihnen gesammelten Zeugenaussagen in viele andere Sprachen zu übersetzen. Seit der Gründung von NET-GTAS (Network of Translators for the Globalization of the Testimonies of Atomic Bomb Survivors) **im Jahr 2014**, einer NGO, die dieses Projekt koordiniert, übernehmen auch Masterstudierende der Universität Bonn **Übersetzungsaufträge**. Sie übersetzen Untertitel für Videos mit Aussagen von Atombombenüberlebenden **aus dem Japanischen ins Deutsche**.

In der Abteilung für Japanologie und Koreanistik bietet das Projekt eine ideale Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse der japanischen Sprache und Kultur in der Praxis anzuwenden und gleichzeitig einen Beitrag zur globalen Gesellschaft zu leisten. Im Rahmen des Projekts haben weitere Masterstudierende unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Dagmar Glaß und Herr Dr. Sarjoun Karam daran mitgewirkt, **unsere deutschen Übersetzungen ins Arabische zu übertragen (Relay Translation)**.



Video-Beitrag von
Projektteilnehmer*innen SoSe2022
Übersetzungsunterricht ins Arabische

Seit dem Wintersemester 2016/17 organisieren die Studierenden zusätzlich jedes Jahr auch eine **Ausstellung zu diesem Thema**. Dank der Vermittlung von Herrn Shinpei Takeda, einem Künstler und Filmemacher, erhielten wir die originalen Poster der Ausstellung der Nagasaki-Friedensgedächtnishalle in Dresden für unser Ausstellungsprojekt. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Universitätsmuseums Bonn unter der Leitung von Herrn Dr. Thomas Becker sowie einem Zuschuss des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) können wir jedes Jahr diese Schenkung um unsere eigenen Poster erweitern und der Bonner Öffentlichkeit präsentieren.

Dieses sinnstiftende Lernen wurde bereits durch das große Engagement der Projektteilnehmer*innen bestätigt. **In den Jahren 2014 bis 2023 haben insgesamt 120 Studierende** des MA-Studiums mit Schwerpunkten in Japanologie, Arabischer Sprache und Translation, Koreanistik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Kunstgeschichte in Asien und im Orient an **11 Japanisch-Deutsch-Übersetzungen, 7 Japanisch-Deutsch-Arabisch-Relay-Übersetzungen sowie 8 Ausstellungen mit Postern und Videos** mitgewirkt.



Projekt-
Homepage

In den vergangenen zehn Jahren haben wir die Lebensgeschichten von vielen Atombombenüberlebenden kennengelernt. Sie haben uns inspiriert und uns wertvolle Hinweise für unser Leben gegeben. Ihr dringender Appell für Frieden ist heute wichtiger denn je. Um ihre Stimmen weiterhin hörbar zu machen, möchten wir unser Projekt fortsetzen und würden uns über Ihre Unterstützung freuen. Machen Sie bitte mit und helfen Sie uns dabei, die Stimmen der Atombombenüberlebenden zu verbreiten!

Projektleitung: Dr. Heike Patzschke und Dr. Naoko Tamura-Foerster

Frau Mitsue KUBO: Physikalische Wirkungen der Atomexplosion

Damals war Mitsue KUBO 16 Jahre alt. Sie besuchte die 10. Klasse der



Ich war fiebrig und fühlte mich schlapp. Dieser Zustand hielt etwa einen Monat lang an.

Quelle: KUBO 2005: 18:40

<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Mädchenoberschule in Nagasaki. Während des Kriegs wurde sie zur Arbeit in einer Rüstungsfabrik eingeteilt, wo Waffen produziert wurden. Während der Arbeit wurde sie plötzlich von einem Blitzlicht, einer Druckwelle und einem Donner, der die Erde erschütterte, überwältigt. Sie wurde unter der zusammenbrechenden Fabrik begraben. Auf ihrer Flucht begegnete sie einer Mutter, die ihr schwarz verbranntes Baby in den Armen hielt. Bei diesem Anblick brach ihr

das Herz.

Die durch die Explosion der Atombombe verursachte Verwüstung lässt sich in keiner Sprache beschreiben. Dank der Augenzeugen dieser schrecklichen Tragödie können wir jedoch für einen Moment spüren, wie schrecklich das Erlebnis war. Was passiert wäre, wenn dieselbe Bombe auf Bonn abgeworfen worden würde, können wir im verlinkten Video unten sehen.

それから、雷が一遍にたくさん落ちたのではと思うような轟音がして、同時に、爆風がきた。台風どころではない非常に強い強い音でした。その音と光と台風のような風が一時に襲いかかりました。その瞬間に吹き飛ばされていました。

Dann gab es ein Donnern, als ob unzählige Blitze auf einmal einschlagen würden. Gleichzeitig kam eine Druckwelle. Es war noch viel, viel lauter als bei einem Taifun. Der Lärm, das Licht und die Druckwelle überwältigten mich gleichzeitig.

In diesem Moment riss es mich von den Füßen.

ثم دوى صوت رعد كما لو أنّ عددًا لا يحصى من الصواعق ضرب مرة واحدة
وفي الوقت نفسه اجتاحت موجة من الضغط
كان ذلك الصوت أقوى بكثير من لحظة الإعصار
اجتاحني في الوقت نفسه الدوي والضوء وموجة الضغط معًا
في هذه اللحظة قذفني الضغط بعيدًا

(KUBO, Mitsue 2005)

Die Atombombe hatte eine unvorstellbare Kraft freigesetzt, ungezügelt und unersättlich. Sie hatte nicht nur das physische Gefüge einer Stadt, sondern auch die kollektive Seele der Menschheit auseinandergerissen. Es war eine schreckenerregende Erinnerung an das Zerstörungspotenzial, das in uns allen schlummert, eine deutliche Lektion über die Fragilität unserer Existenz.



Zeitzeugenaussage von Frau
KUBO
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Projektteilnehmer*innen
SoSe2021
„Sekunden der Zerstörung —
Ablauf einer
Atombombenexplosion“



Frau Takako KOTANI:

Die langfristigen Folgen der Strahlung

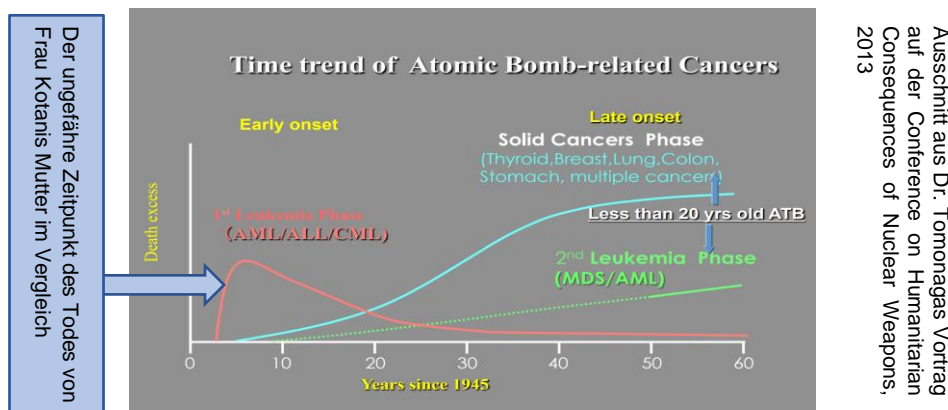
Die Spätfolgen der Strahlung traten ab dem ersten Jahr nach dem Abwurf der Bomben in den Vordergrund. In den ersten 10 Jahren gab es einen deutlichen Anstieg von Leukämieerkrankungen in der Gruppe der Überlebenden, hier betrachtet in den Erinnerungen von Frau KOTANI. (Ihre gesamte Aussage ist über diesen QR-Code zu finden.)



母は歯茎から血が出たり、急に寝込むことが多くなったなと思っていました。ちょうど昭和25、6年頃、被爆者で白血病で倒れる人が多くなりました。私が小学校6年生のときに母は白血病で亡くなりました。

Mir fiel auf, dass meine Mutter Zahnfleischbluten hatte und oft krank im Bett lag. Etwa zur selben Zeit, 1950 und 1951, erkrankten immer mehr Atombombenopfer an Leukämie. Als ich in der 6. Klasse war, verstarb meine Mutter an dieser Krankheit.

Nachdem diese erste Erkrankungswelle abebbte, stiegen die Zahlen von soliden Krebsarten, zeitgleich mit einer zweiten Welle an Leukämieerkrankungen.



Neben unzähligen Krebsarten, an denen die Überlebenden erkrankten, gab es auch andere Spätfolgen, die an Kinder der folgenden Generation weitergegeben wurden. Diese Kinder litten an Mikrozephalie, Blutplättchenschwund und anderen schwerwiegenden, gesundheitlichen Problemen.

娘が二十歳過ぎてから2人同時に甲状腺の病気になりました。一番下の息子は元気でよかったと思ったら、去年、へん桃腺で高熱を出しました。病院に行くと白血球が1万2,000あり、命に関わるからすぐ入院するように言われました。

Als meine Töchter über zwanzig waren, erkrankten beide zur gleichen Zeit an der Schilddrüse. Ich war froh darüber, dass wenigstens mein jüngster Sohn gesund war. Aber letztes Jahr bekam er eine Mandelentzündung und hohes Fieber. Im Krankenhaus erklärte man uns, dass er 12.000 Leukozyten habe und er dableiben müsse, da dies lebensgefährlich sei.

Frau Yoshiko YAMAGUCHI: Akute physische Auswirkungen auf Menschen

Damals war Yoshiko YAMAGUCHI 13 Jahre alt. Beim Abwurf der Atombombe befand sie sich im Viertel Kami-Yanagi, etwa 1,3 Kilometer vom Explosionszentrum entfernt. Gemeinsam mit ihrer Mutter rettete sie ihren Vater, der unter einem



Quelle: YAMAGUCHI 2012: 10:07
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Gebäude verschüttet war, und sie gingen zum Fluss. Dort kam es zu einem Tornado, der Gegenstände in die Luft wirbelte, die wie Streichhölzer und Papiertücher aussahen. Sie bemerkte aber dann, dass die heruntergefallenen Gegenstände brennende Pfeiler und Strohmatten waren. Radioaktive Strahlung beunruhigt sie noch immer und sie denkt, dass Japan nicht aus seiner Erfahrung mit Atombombenabwürfen gelernt hat.

3人で橋を渡って行く頃、人がだんだんと出てきて、なんていうのでしょうか。手もこの辺やけどして、私は皮膚が垂れ下がっているのはわからないけれど、みんな幽霊のようにこう手をさげて、そーろそーろと歩いて行くのです。

Als wir drei die Brücke überquerten, kamen immer mehr Menschen und... wie soll ich es nur beschreiben? Auch an ihren Armen waren Verbrennungen, hier so. Mir war nicht klar, dass es Haut war, was da herunterhing, aber sie ließen alle wie Gespenster ihre Hände so hängen und bewegten sich langsam vorwärts.

(YAMAGUCHI, Yoshiko 2012)

Es darf nicht vergessen werden, dass die Opfer der Bombenanschläge auf Hiroshima und Nagasaki nicht die einzigen sind, die die Auswirkungen der Atomkraft zu spüren bekommen. Es gibt auch Überlebende von Tragödien wie Tschernobyl oder Fukushima. Deswegen müssen wir uns der Gefahren der Kernenergie bewusst sein und ihre Vor- und Nachteile erkennen.

Eine hervorragende Gelegenheit, die Problematik dieses Themas zu diskutieren, sind Übersetzungsseminare, in denen Studierende daran arbeiten, die Erfahrungen von Zeitzeugen einem internationalen Publikum zugänglich zu machen. Gerade in Zeiten des Krieges in der Ukraine ist es wichtig, über die dunkle Geschichte der Menschheit und Gewalttaten in militärischen Konflikten zu sprechen. Die Geschichte wiederholt sich, aber wir sollten niemals aufhören, uns für den Frieden einzusetzen. Es ist unsere Verantwortung, aus der Vergangenheit zu lernen und eine bessere Zukunft aufzubauen. Die aktuelle Relevanz der Atomkatastrophen, Wichtigkeit der Übersetzungsseminare und Einschätzung der jetzigen Lage wird im verlinkten Video unten besprochen.



Zeitzeugenaussage von Frau
YAMAGUCHI
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Video-Beitrag von
Projektteilnehmer*innen
SoSe2022
Aktuelle Relevanz



Frau Hisako KIMURA: Zensur und Geheimhaltung über die Atombombenabwürfe

Hisako KIMURA war während des Atombombenabwurfs auf Hiroshima acht Jahre alt. Das Sommerhaus ihrer Familie in Ōsuga wurde zerstört und ihr Vater und zehn weitere nahe Verwandte starben bei dem Bombenangriff, der ihr friedliches Leben zerstörte. Frau KIMURA hat die Explosion der Bombe zwar miterlebt, erinnert sich aber nicht mehr an den Moment des Abwurfs, jedoch an die schrecklichen Folgen, einschließlich der schweren Verbrennungen ihres Großvaters und des überwältigenden Geruchs seines verwesenden Fleisches. Diese Erinnerungen begleiten sie bis heute und haben ihr Leben tief geprägt.

Ein großes Problem zu jener Zeit waren jedoch nicht nur die physischen Auswirkungen auf die Opfer der Abwürfe, sondern auch der mangelnde Informationsfluss über die Geschehnisse. Menschen aus anderen Präfekturen Japans waren unwissend und sich des Ausmaßes in Hiroshima und Nagasaki nicht bewusst. Seitens der Amerikaner wurde beispielsweise ein Pressekodex veröffentlicht, der den japanischen Medien die Berichterstattung deutlich erschwerte. So war eine Kritik an den alliierten Streitkräften nicht gestattet, um eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe zu vermeiden. Das führte dazu, dass aktiv in die Narrative um die Atombombenabwürfe eingegriffen wurde und Medien wie Zeitungen, aber auch Film und Literatur in ihren Erzählungen beeinflusst wurden.



Literatur-
Empfehlung

そして、縁があつて主人と一緒にになりました。主人は山形出身で、東北の人は原爆のことをわかっていないのです。「原爆にあつたんだよ」と私が話をしたら、それがどうしたのという感じで、「大丈夫だよ」と言われました。

„Das Schicksal wollte es, dass ich dort meinen Ehemann kennenlernte. Er stammt aus Yamagata. Die Leute aus der Tōhoku-Region wussten nichts über die Atombombe. Als ich ihm sagte: „Ich war in Hiroshima, als die Atombombe abgeworfen wurde“, erwiderte er verwundert: „Das ist doch kein Problem.“

شاء القدر أن أتعرّف إلى زوجي هناك، هو من ياماغاتا. كان الناس في منطقة توهوكو لا يعرفون شيئاً عن القنبلة الذرية. عندما قلت له: كنت في هيروشيما حين ألقيت القنبلة الذرية، أجب متعجباً: "وما المشكلة في ذلك؟"

(Hisako KIMURA 2005)

Mit ihrer Vergangenheit und den schrecklichen Erinnerungen daran ist Frau KIMURA jedoch entschlossen, ihre Erfahrungen an die nächsten Generationen weiterzureichen und sich aktiv gegen den Einsatz von Atomwaffen auszusprechen. Im Rahmen der 2019 gehaltenen Ausstellung tauschte sich Frau KIMURA mit den Bonner Studierenden und Dozierenden in Videobotschaften aus.



Videobotschaft von Frau KIMURA
auf Japanisch (Erstellt von der
Projektteilnehmerin SoSe2019,
Frau Julia Hahn)



Zeitzeugenaussage von Frau KIMURA
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Fotoquelle: Julia Hahn



Videobotschaft aus
Bonn an Frau KIMURA

Herr Kunihiko BONKOHARA: Soziale Auswirkungen

Der damals fünf Jahre alte Kunihiko BONKOHARA überlebte den Atombombenabwurf am Arbeitsplatz seines Vaters im Stadtteil Funairi, ungefähr zwei Kilometer vom Hypozentrum entfernt. Als die Bombe explodierte, schob sein Vater ihn unter einen Schreibtisch und legte sich auf ihn, um ihn zu schützen. Sein Vater wurde von der Explosion weggeschleudert und sein Körper von Glassplittern und Holztrümmern durchbohrt. Die Explosion der Atombombe wirbelte Unmengen an Material in die Luft, dieses verdichtete sich zu Wolken und prasselte als schwarzer, radioaktiver Regen herunter, welcher für eine akute Strahlenkrankheit der Betroffenen sorgte. Herr BONKOHARAs Körper war durch den Regen mit Flecken bedeckt und als er in der 4. Klasse der Grundschule war, hatte er Probleme mit einer Lungenkrankheit. Von dieser erholte er sich glücklicherweise und trat nach dem Verlassen der High School der Jugendbrigade für Baugewerbe bei. Mit 20 Jahren verließ er sein Zuhause und reiste mit dem Schiff nach Brasilien aus.

Die Unterstützung der Atombombenopfer im Ausland war jedoch alles andere als einfach. Herr BONKOHARA berichtet beispielsweise von Schwierigkeiten für im Ausland lebende Atombombenopfer, einen Gesundheitsausweis zu erhalten, der es einem ermöglichte, ärztlich behandelt zu werden. Diesen konnten Betroffene ab 2003 ausschließlich in Japan erhalten und zusätzlich einen Antrag für einen Zuschuss zur Vorsorgeuntersuchung stellen.

取得できた人は良いですが、日本に来て取得できない人もいました。

„Für diejenigen, die den Ausweis bekommen konnten, war es gut, aber manche kamen nach Japan und erhielten ihn nicht.“

"كان الأمر جيداً بالنسبة للذين حصلوا على البطاقة، ولكن البعض حضر إلى اليابان ولم يتمكن من الحصول عليها"

Die Diskriminierung von Atombombenopfern hörte damit jedoch nicht auf. So wurden viele Überlebende beispielsweise als potentielle Heiratspartner ausgeschlossen oder ihnen wurde vorgeworfen, Krankheiten (z.B. die Strahlenkrankheit) zu verbreiten.

ブラジルでも、結婚しようとした方が被爆者と分かり破談になった例があります。そういうことをみんな知っていました。

„Auch in Brasilien gab es Fälle, in denen Personen Hochzeiten absagten, als sie erfuhren, dass ihr Partner ein Atombombenopfer ist. Solche Geschichten kannten wir alle.“

"في البرازيل أيضاً كانت هناك بعض الحالات التي تم فيها إلغاء الزواج بعد أن علم الناس أن شريكهم من ضحايا القنبلة الذرية، هكذا قصص يعرفها الجميع"

(Kunihiko BONKOHARA 2015)

Dies war leider kein Einzelfall und größtenteils der Unwissenheit um die Atombombenabwürfe und ihrem Ausmaß geschuldet. Daher ist es umso wichtiger, die Geschichte so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang drehten die Bonner Studierenden ein Video zur Bedeutsamkeit der Übersetzung ins Arabische.



Hiroshima, Nagasaki und
die arabischsprachige Welt

Zeitzeugenaussage von Herrn
BONKOHARA
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>



Frau Fumiko AMANO: Anti-Atom-Bewegung



Quelle: AMANO 2018: 5:40
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

„Wenn man lebt, aber schweigt, ist das genauso, als hätte man es vergessen.“

(AMANO, Fumiko 2018)

Frau AMANO will nicht schweigen. Sie spart Geld an, um nach Amerika zu reisen und dort alle möglichen Menschen zu treffen, Anhänger verschiedenster Religionen, denen sie diese Botschaft zukommen lässt. Sie sieht sich in der Verantwortung als Mädchen jener Zeit, Aufklärung zu betreiben und sich dafür einzusetzen, die Welt vor Atombomben zu schützen.

そういうことで、私はアメリカで証言を始めました。考えてみると、アメリカではたくさんいやされた気がします。本当に分かる人には分かってもらえました。抱きしめられ、一緒に泣いて「核廃絶のために一緒に闘おう」と言われました。

All dies hat mich dazu veranlasst, nach Amerika zu gehen, um dort zum ersten Mal als Zeitzeugin auszusagen. [...] Menschen verschiedenster Religionen umarmten mich, weinten mit mir und sagten:

„Lasst uns gemeinsam für die Abschaffung der Atomwaffen kämpfen!“

كل هذا دفعني للذهاب إلى أمريكا للإدلاء بشهادتي هناك للمرة الأولى كشاهدة عيان.
عانقتني أتباع أديان مختلفة وبكوا معي وقالوا:
"دعونا نناضل معاً لإلغاء الأسلحة النووية"

(AMANO, Fumiko 2018)

Dank Menschen wie Frau AMANO, die uns die Zerstörungskraft der Atombombe immer wieder vor Augen führen, wird klar, dass niemandem an einer atomaren Eskalation gelegen sein kann. Es ist daher umso wichtiger, die schrecklichen Erlebnisse so vieler Überlebender in eine Vielzahl von Sprachen zu übersetzen, um sie allen Menschen auf der Welt zugänglich zu machen und Aufklärung zu betreiben. Daher übersetzen die Bonner Studierenden die japanischen Zeitzeugenberichte nicht nur ins Deutsche, sondern auch ins Arabische. Warum, zeigt das unten im QR-Code verlinkte Video. Ebenso verlinkt ist der gesamte Zeitzeugenbericht von Frau AMANO.



Zeitzeugenaussage von Frau
AMANO
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Video-Beitrag von
Projektteilnehmer*innen
SoSe2022
Hiroshima, Nagasaki und die
arabischsprachige Welt



Frau Tamiko TOMONAGA: Menschliche Kosten und Maßnahmen im Falle eines Atombombenabwurfs



Quelle: TOMONAGA 2003: 9:56
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Während sich Frau TOMONAGA in der Ausbildung zur Krankenschwester befand, erlebte sie durch den Abwurf der Atombombe Grausamkeiten, die unbeschreiblich waren. Nur durch Glück konnte sie selbst dem Tod entgehen. Aber sie sah so viele um sich herum sterben und wusste weder sich noch anderen zu helfen. Auch die in Hiroshima und Nagasaki stationierten Soldaten waren mit dieser, noch nie da gewesenen Situation, gänzlich überfordert. Doch könnten wir heute besser agieren?

何とも言えない悲鳴、阿鼻叫喚というのか、「お母さん」、「婦長殿」など、大きな声で様々に呼んでいました。

Die Hilfeschreie, die ich hörte, waren unbeschreiblich. Als würden sie Höllenqualen durchleiden, schrien sie laut „Mama!“ oder „Frau Oberschwester!“.

لا يمكن وصف نداءات الاستغاثة التي سمعتها، كما لو أنهم يصلون أشد العذاب كانوا يصيحون بصوت عالٍ: "ماما" أو "آيتها السيدة الفاضلة كبيرة الممرضات"

(Tomiko TOMONAGA 2003)

Erst 2016 erschien eine Ausgabe des „International Review of the Red Cross“, welche sich an die Regierungen aller Länder richtet und auf die verheerenden Folgen von Atombomben aufmerksam macht. Immer noch findet weltweit Auf-, anstelle von Abrüstung statt. Und erst im Februar 2022 drohte ein weiterer, atomarer Konflikt im Zuge des Kriegs in der Ukraine.

In einem solchen Falle wäre das internationale Rote Kreuz (ICRC) zuständig, doch auch dieses verfügt nur über begrenzte Mittel. Kurz gesagt: Wirklich wirksame internationale, oder auch nationale, Hilfsmaßnahmen gibt es nicht. Zwar können auf Landesebene Vorbereitungen, wie die Sicherung der wichtigsten Ressourcen, getroffen werden, doch auch diese müssen ausgeliefert werden. Gleichzeitig müssen von Trümmern Verschüttete gerettet und Verletzte behandelt werden.

Der Abwurf einer Atombombe bedeutet schieres Chaos.

Aus taktischer Sicht bedeutet ein Abwurf kaum einen strategischen Vorteil, sondern nur eine Vielzahl ziviler Opfer. Und eben jene zivilen Opfer, die überlebt haben, berichten heute noch von diesen Grausamkeiten. So auch Frau TOMONAGA.



Zeitzeugenaussage von Frau TOMONAGA
(Deutsch)
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

International Review of the Red Cross
No. 899, July 2016



Zeitzeugenaussage von Frau TOMONAGA
(Arabisch)
<https://www.global-peace.go.jp/index.php>

Frau Setsuko THURLOW: Die Opposition von Atomwaffen als Bestimmung

Frau Setsuko THURLOW überlebte im Alter von 13 als eine der wenigen ihrer Schulklasse den Abwurf der Atombombe auf Hiroshima. Der Tod ihrer Schwester und ihres Sohnes und das Leid, dessen Zeugin sie wurde, hinterließen sie einen ganzen Monat in einem Zustand emotionaler Katatonie. Auch nach ihrer Rückkehr ins Leben war es alltäglich für sie, mit dem Tod konfrontiert zu werden. Als sie als Austauschstudentin in den USA Jahre später zu ihrer Meinung zu den Atomtests im Bikini-Atoll befragt wurde, antwortete sie ohne zu zögern. Die heftige Reaktion auf ihre Kritik überraschte sie jedoch.

「でも結果的にはそれが契機となり、私の使命はこうなると確認する機会となりました。自分の特殊な責任というものを感じたわけです。」

„Im Endeffekt war das der Anlass für mich, zu erkennen, dass dies meine Bestimmung war. Ich habe eine besondere Verantwortung gespürt.“

"في النهاية كان ذلك مناسبة كي أدرك أن هذا كان قدري
شعرت بمسؤولية خاصة"

Die vollständige
Aussage von
Frau THURLOW
lässt sich über
diesen QR-
Code finden:



Trotz der Gleichgültigkeit oder Feindseligkeit gegenüber dem Thema, die ihr in den USA und Kanada begegnete, bemühte Frau THURLOW sich stetig um Aufklärung. In ihrer Rolle als Sozialarbeiterin bildete sie ein Komitee, um die Lehrpläne zu ändern und fundamental etwas bewirken zu können. Als Überlebende der Atombombe in Hiroshima trat sie auf Konferenzen zur Sperrung von Atomwaffen der Vereinten Nationen auf und erzählte ihre Geschichte. Sie ist eine der führenden Persönlichkeiten und Mitgründerin der ICAN (International Campaign to Abolish Nuclear Weapons). Die Kampagne wurde 2006/7 gegründet, als Reaktion auf die Gefahr von Nuklearwaffen und erhielt 2017 den Friedensnobelpreis. Bis heute fährt Frau THURLOW fort, ihre Stimme gegen Atomwaffen zu erheben, um ihre eigene Verantwortung wahrzunehmen und andere daran zu erinnern, dass sie sie ebenfalls übernehmen sollten.

「世界の皆さんがこの問題意識を感じて、一人一人の責任としてやるべきことです。それは自国の政府を動かし、核政策を変えさせるような、そういう行動を世界の皆さんにとっただけだと思っています。」

„Alle Menschen dieser Welt sollten sich des Problems bewusst werden und jeder Einzelne Verantwortung dafür übernehmen. Ich wünsche mir, dass jeder in seinem Land aktiv die Regierung dazu drängt, ihre Atompolitik zu ändern.“

"يجب أن يدرك الجميع في العالم المشكلة ويتحمل كل فرد المسؤولية تجاه هذا الأمر.
أتمنى أن يحدث كل شخص في العالم حكومة بلاده بشدة على تغيير سياستها النووية."

Stimmen der Teilnehmer*innen des Hiroshima-Nagasaki-Projektes (Sommersemester 2023)

Nur Frieden bringt Gerechtigkeit und jede Stimme verdient es, gehört zu werden. Deshalb fühlen wir uns geehrt, dass wir durch unsere Teilnahme an diesem Projekt dazu beitragen konnten, die Erinnerungen der Zeugen der Bombardierung von Hiroshima und Nagasaki zu bewahren. Unsere Arbeit ist so, als würde man beim Bau der Chinesischen Mauer nur einen einzigen Stein hinzufügen, doch jedes monumentale Gebäude ist die Summe der individuellen Bemühungen tausender Menschen. Wir hoffen, dass die Welt eines Tages von einer großen Mauer des Friedens umgeben sein wird und unsere Arbeit für immer ein Teil davon ist.

„Wenn man lebt, aber schweigt, ist das genauso, als hätte man vergessen.“ Dieser Satz der Atombombenüberlebenden Fumiko AMANO hat mich das Semester über begleitet. Bei der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Zeitzeugenberichten wurde mir erst wirklich bewusst, wie schrecklich, abseits der immensen Todeszahlen, der Abwurf der Bombe für die Überlebenden ist, was sie durchmachen mussten und was sie gesehen haben. Ich bewundere ihre Stärke, über diese Erlebnisse zu sprechen, und hoffe inständig, dass sich solch eine Grausamkeit nie wieder zuträgt.“ (**Miriam Celine Otten**)

„Es gibt Dinge, die niemals vergessen werden sollten, trotz oder gerade wegen ihrer Schrecklichkeit. An sie zu erinnern, ist ebenso ein Privileg wie eine Verpflichtung. Die Warnung in den Erfahrungen der Überlebenden betrifft uns alle, auch heute noch. Darum denke ich, dass es wichtig ist, sie so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen.“ (**Judith Volk**)

„Das Hiroshima & Nakasaki Projekt war eine einzigartige Gelegenheit, sich intensiv mit den Ereignissen und Folgen der Atombombenabwürfe im Jahr 1945 auseinanderzusetzen und die Stimmen der Überlebenden zu bewahren. Wir haben als Team an der Übersetzung einer Zeitzeugin gearbeitet und so dazu beigetragen, ihre Lebensgeschichte für zukünftige Generationen zugänglicher zu machen. Es ist von großer Bedeutung, dass dieses dunkle Kapitel der Geschichte nicht vergessen wird und sich niemals wiederholt. Ich bin überzeugt, dass das Projekt unseren Studiengang bereichert hat und wünsche mir, dass es noch lange fortgesetzt wird.“ (**Sami Porschen**)

„Von Anbeginn der Zeit ist unsere Welt voller Bösartigkeit. Gerechtigkeit gibt es nur, wenn wir dafür kämpfen. Dennoch blicke ich hoffnungsvoll in die Zukunft – ich bin sicher, dass eines Tages alle Menschen das Kriegsbeil begraben und glücklich in Frieden leben werden. Durch die Teilnahme an diesem Projekt konnte ich verstehen, wie wichtig es ist, über tragische Ereignisse aus der Vergangenheit zu sprechen, damit sie in der Gegenwart nie wieder passieren. Ich denke mit Schmerz an alle Opfer des aktuellen Krieges in der Ukraine und hoffe, dass meine Arbeit und die meiner Kommiliton*innen allen Besuchern dieser Ausstellung die Sinnlosigkeit und Grausamkeit des Krieges zeigen werden.“
(**Jan Wyrzykowski**)

